

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 01.02.2017.

## **Bullenkälber zogen kräftig an**

891 Kälber in Ansbach verkauft.

Mit einem Durchschnittspreis von 5,42 Euro (= 6,00 Euro inkl. MwSt.) konnten die 819 verkauften Bullenkälber um über 70 Cent am Ansbacher Markt zulegen. So erlöste das 91 Kilo schwere Durchschnittskalb 491 Euro (= 544 Euro inkl. MwSt.). Die jungen Kälber zwischen 30 und 40 Tagen (270 Kälber) lagen mit einem Kilopreis von 5,65 Euro (= 6,25 Euro inkl. MwSt.) nochmals über 20 Cent höher als der Durchschnitt. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,27 Euro inkl. MwSt.

Die 52 angebotenen Kuhkälber zur Zucht wurden restlos abgesetzt. Sie konnten mit einem Durchschnittspreis von 339 Euro (= 376 Euro inkl. MwSt.) auf dem Preisniveau des Vormarktes bleiben. Der Kilopreis der 98 Kilo schweren Tiere pendelte sich bei 3,46 Euro (= 3,83 Euro inkl. MwSt.) ein.

Mit einem Kilopreis von 2,96 Euro (= 3,27 Euro inkl. MwSt.) pendelten sich die weiblichen Mastkälber nach dem Preishoch des letzten Marktes wieder auf gewohnt gutem Niveau ein. Mit einem Durchschnittsgewicht von 91 Kilo erreichten die Tiere einen Verkaufserlös von 268 Euro (= 297 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 15. Februar.

Der nächste Großviehmarkt **mit weiblicher Elitegruppe** ist am 09. Februar 2017.

Die Katalogdaten zu den Elitetieren und Embryonen-Pakete finden Sie unter [www.rzv-franken.de](http://www.rzv-franken.de).